

Protokoll Fachschaftsratssitzung 28.04.2025

Sitzungsleitung: Emilia Rosalie Woltz und Rojin Nawroz

Protokollführung: Emily Trujke

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr



- Der Fachschaftsrat war beschlussfähig. -

Inhalt

1. Ankündigungen	1
2. Entlastung der Sitzungsleitung WiSe 2024/2025	1
Beschluss: Entlastung der Sitzungsleitung WiSe 2024/2025	3
3. Verschiedenes	3
Finanzantrag: Fahrtkostenbeschluss BuFaTa Freiburg	3
Finanzantrag: Fahrtkostenbeschluss BuFaTa Freiburg	4
Finanzantrag: Fahrtkostenbeschluss BuFaTa Freiburg	4
Finanzantrag: Fahrtkostenbeschluss BuFaTa Freiburg	5
Beschluss: Entsendung der Teilnehmenden zur BaWüFaTa	6
Beschluss: Infopost über die Feminist Law Clinic auf Instagram	6

1. Ankündigungen

Das Protokoll der vorherigen Sitzung soll bei der nächsten Sitzung genehmigt.

2. Entlastung der Sitzungsleitung WiSe 2024/2025

Die ehemalige Sitzungsleitung legt folgenden Tätigkeitsbericht vor und stellt diesen kurz vor:

Die Amtszeit begann wie jedes Semester mit der Begleitung der Ersti-Woche und einer entsprechenden traditionellen Sondersitzung, bei der die Sitzungsleitung den Begriff der „außenwirksamen“ AKs zur Begeisterung einiger und zur Enttäuschung anderer AK Leitungen prägte.

Nachdem wir uns etwas in unseren Ämtern zurechtgefunden hatten, überraschte uns im November die Änderung des LHG, welche die Einführung des Integrierten Bachelors vorsah, jedoch zunächst nur für Konstanz einfach umsetzbar ist. Entsprechend bereiteten wir für den FSR eine Stellungnahme vor und konnten dieses

entsprechend schnell verabschieden, ebenso arbeiteten wir aktiv an der Stellungnahme der Landesfachschaft mit und legten hier einen großen Wert darauf, dass die Enttäuschung der anderen Universitäten (nicht in Konstanz) zum Ausdruck kam.

Zum Thema LRF: Selbstverständlich nahmen wir auch als Sprecher der „gastgebenden“ Fachschaft (Danke Nele für dein Engagement) an der LRF Tagung im Dezember in Heidelberg teil.

Letztlich verfolgt uns neben der eigentlichen Sitzungsleitung dauerhaft das Thema des Umzugs des Büros und der Räumlichkeiten für die Fachschaft. Nach einem längeren Hin und Her können wir jedoch heute berichten, dass der Umzug des Fachschaftsbüros erfolgreich abgeschlossen ist, wir glücklicherweise ein Lager (des Hausmeisters) mitbenutzen dürfen und wir nur noch auf die Lieferung dreier Schränke warten müssen. Die Zwischenbilanz ist mithin sehr positiv und wir sind zuversichtlich, dass die Nutzung des Büros und die Absprachen über die Nutzung des Büros, welche wir mit den anderen stud. Gruppen vereinbart haben und der FSR selbst bestätigt hat, für die nächsten fünf Jahre eine solide Grundlage für die Arbeit und das Büro der Fachschaft sein kann. Mit dem neuen Büro und der neuen Einrichtung wurde das Fachschaftsbüro modernisiert und professionalisiert und ist mithin positiv für die Gesamtwahrnehmung der Fachschaft und es wird sich künftig nicht mehr um das „ranzige Fachschaftsbüro im Keller“ handeln.

Die Raumsituation für die Sitzungen hat sich leider noch nicht vollständig klären lassen, da die Fakultät auch noch nicht über Räume so verfügen kann, wie sie es gerne würde. Wir haben jedoch insoweit eine sichere Übergangslösung finden können, indem wir im Seminarraum in der Akademiestraße 4-8 idR immer tagen können. Eine langfristige Lösung muss hier jedoch noch gefunden werden.

Ausstehen tun ehrlicherweise auch noch ein paar Entlastungen, die aufgrund der Priorität anderer Aufgaben und technischer Probleme bisher noch nicht stattgefunden haben. Hierfür möchten wir uns auch entschuldigen.

Das letzte größere Projekt ist selbstverständlich die Abschiedsparty im Sem, für die wir die Kommunikation mit dem Dekanat übernommen haben. Wir können nur hoffen, dass Mittwoch ein voller Erfolg wird.

Die Entlastung der ehemaligen Sprecher wird von der Sitzungsleitung vorgeschlagen.

Beschluss: Entlastung der Sitzungsleitung WiSe 2024/2025

Beschlusstext: Der Fachschaftsrat Jura beschließt die ehemaliger Sprecher des WiSe 2024/2025 Jacob Schupp und Rosalie Woltz für ihre Tätigkeit vollumfänglich zu entlasten.

Antragsteller: Jacob Schupp, Rosalie Woltz

Diskussion: Es besteht kein Aussprachebedarf bezüglich des Antrages.

Ergebnis der Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3. Verschiedenes

BuFaTa:

Dagmar Kwiotek wird nicht zur Tagung der Bundesfachschaft entsendet, da sie auf ihren Platz verzichtet hat.

Finanzantrag: Fahrtkostenbeschluss BuFaTa Freiburg

Antragsteller: Hannah Rauch

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt Finanzmittel iHv 35,23 € für die Fahrtkosten von Hannah Rauch zur BuFaTa in Freiburg zur Verfügung zu stellen.

Postennr. im Haushaltsplan: 531.220

Betrag: 35,23 €

Antragsbegründung: Vom 16. bis 19. 05. findet die Bundesfachschaftstagung in Freiburg statt. Zu dieser Tagung ist Hannah Rauch als Vertreterin entsendet. Für die Fahrt nach Freiburg sollen jeweils ICE Tickets und IC bzw. ECE Tickets für die Ab- und Anreise zum Supersparpreis für insgesamt 35,23€ gebucht werden. Hierfür wird eine private BahnCard 25 verwendet. Die Anreise soll am Freitag bis 14 Uhr erfolgen. Aufgrund einer Vorlesung (Staatsrecht II von 9 bis 11 Uhr in HS 13) ist es nicht möglich mit regionalen Zügen rechtzeitig zur Bundesfachschaftstagung anzureisen. Mit Schnellzügen ist dies hingegen möglich. Die Abreise erfolgt am Montagabend. Eine Abreise mit regionalen Zügen ist hier aufgrund der Uhrzeit (und den seltenen Abfahrtszeiten) nicht praktikabel. Dies ist auch aufgrund von morgendlichen Veranstaltungen am Dienstag unangemessen. Eine Fahrt mit dem Nahverkehr wäre nur wenig billiger.

Ergebnis der Abstimmung: Der Antrag wird mit 19, Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 7 Enthaltungen angenommen.

Finanzantrag: Fahrtkostenbeschluss BuFaTa Freiburg

Antragsteller: Maxima Früh

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt Finanzmittel iHv 46,98€ für die Fahrtkosten von Maxima Früh zur BuFaTa in Freiburg zur Verfügung zu stellen.

Postennr. im Haushaltsplan: 531.220

Betrag: 46,98€

Antragsbegründung: Vom 16. bis 19. 05. findet die Bundesfachschaftstagung in Freiburg statt. Zu dieser Tagung ist Maxima Früh als Vertreterin entsendet. Für die Fahrt nach Freiburg sollen jeweils ICE Tickets und IC bzw. ECE Tickets für die Ab- und Anreise zum Supersparpreis für insgesamt 46,98€ gebucht werden. Die Anreise soll am Freitag bis 14 Uhr erfolgen. Aufgrund einer Vorlesung (Staatsrecht II von 9 bis 11 Uhr in HS 13) ist es nicht möglich mit regionalen Zügen rechtzeitig zur Bundesfachschaftstagung anzureisen. Mit Schnellzügen ist dies hingegen möglich. Die Abreise erfolgt am Montagabend. Eine Abreise mit regionalen Zügen ist hier aufgrund der Uhrzeit (und den seltenen Abfahrtszeiten) nicht praktikabel. Dies ist auch aufgrund von morgendlichen Veranstaltungen am Dienstag unangemessen. Eine Fahrt mit dem Nahverkehr wäre nur wenig billiger.

Ergebnis der Abstimmung: Der Antrag wird mit 19, Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 7 Enthaltungen angenommen.

Finanzantrag: Fahrtkostenbeschluss BuFaTa Freiburg

Antragsteller: Michelle Bohnes

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt Finanzmittel iHv 48,53€ für die Fahrtkosten von Michelle Bohnes zur Bundesfachschaftentagung in Freiburg zur Verfügung zu stellen.

Postennr. im Haushaltsplan: 531.220

Betrag: 48,53€

Antragsbegründung:

Vom 16. bis 19. Mai findet die Bundesfachschaftentagung des BRF in Freiburg statt. Zu dieser Tagung ist Michelle Bohnes entsendet. Da die Tagung in Präsenz stattfindet und eine Anreise nach Freiburg notwendig ist, sollen ICE-Sparpreistickets mit Sitzplatz

gebucht unter Verwendung einer privaten BahnCard 50 gebucht werden. Um die Tagung effektiv vor- und nachbereiten zu können, ist eine Sitzplatzreservierung nötig. Eine Fahrt mit dem Regionalverkehr würde die Anzahl der Umstiege erhöhen, diese sind meistens sehr knapp. Da gerade im Regionalverkehr häufig mit Verspätungen und Ausfällen gerechnet werden kann, würde dies die Reisedauer im Vergleich zur Reise mit dem Fernverkehr stark verlängern. Dies würde dem produktiven Nacharbeiten der Tagung im Wege stehen. Zuletzt unterscheiden sich die Preise des Fern- und des Regionalverkehrs nur um wenige Euro, weswegen die Reise mit dem Fernverkehr vorzuziehen ist. Im Vergleich soll für die Rückfahrt mit dem Fernverkehr 11.24 € gezahlt werden. Die Reise mit dem Regionalverkehr würde 14.70 € kosten und wäre damit teurer. Für eine Fahrt nach Freiburg ist eine Regionalbahnfahrt wenig praktikabel.

Ergebnis der Abstimmung: Der Antrag wird mit 19, Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 7 Enthaltungen angenommen.

Finanzantrag: Fahrtkostenbeschluss BuFaTa Freiburg

Antragsteller: Janis Heger

Antragstext: Der Fachschaftsrat Jura Heidelberg beschließt Finanzmittel iHv 48,53€ für die Fahrtkosten von Janis Heger zur Bundesfachschaftentagung in Freiburg zur Verfügung zu stellen.

Postennr. im Haushaltsplan: 531.220

Betrag: 48,53€

Antragsbegründung:

Vom 16. bis 19. Mai findet die Bundesfachschaftentagung des BRF in Freiburg statt. Zu dieser Tagung ist Michelle Bohnes entsendet. Da die Tagung in Präsenz stattfindet und eine Anreise nach Freiburg notwendig ist, sollen ICE-Sparpreistickets mit Sitzplatz gebucht unter Verwendung einer privaten BahnCard 25 gebucht werden. Um die Tagung effektiv vor- und nachbereiten zu können, ist eine Sitzplatzreservierung nötig. Eine Fahrt mit dem Regionalverkehr würde die Anzahl der Umstiege erhöhen, diese sind meistens sehr knapp. Da gerade im Regionalverkehr häufig mit Verspätungen und Ausfällen gerechnet werden kann, würde dies die Reisedauer im Vergleich zur Reise mit dem Fernverkehr stark verlängern. Dies würde dem produktiven Nacharbeiten der Tagung im Wege stehen. Zuletzt unterscheiden sich die Preise des Fern- und des Regionalverkehrs nur um wenige Euro, weswegen die Reise mit dem

Fernverkehr vorzuziehen ist. Im Vergleich soll für die Rückfahrt mit dem Fernverkehr 11.24 € gezahlt werden. Die Reise mit dem Regionalverkehr würde 22.05 € kosten und wäre damit teurer. Für eine Fahrt nach Freiburg ist eine Regionalbahnfahrt wenig praktikabel.

Ergebnis der Abstimmung: Der Antrag wird mit 19, Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 7 Enthaltungen angenommen.

Beschluss: Entsendung der Teilnehmenden zur BaWüFaTa

Beschlusstext: Der Fachschaftsrat Jura beschließt Hannah Rauch, Jacob Schupp und Henry Wilkens zur BaWüFaTa zu entsenden.

Ergebnis der Abstimmung: Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

Feminist Law Clinic

Die Feminist Law Clinic stellt sich vor. Dabei handelt es sich um eine eingetragene Hochschulgruppe, die feministische Rechtsberatung betreibt. Sie hätten gerne einen Infopost über ihre Tätigkeit auf dem Instagram Account des Fachschaftsrates.

Beschluss: Infopost über die Feminist Law Clinic auf Instagram

Antrag in geänderter Fassung nach angenommenem Änderungsantrag:

Beschlusstext: Der Fachschaftsrat Jura beschließt eine Story über die Rechtsberatung auf Instagram zu posten.

Antragstellerin: Fatima Ibrahim

Begründung: Die Feminist Law Clinic Heidelberg hat keinen eigenen Instagram Account, der bespielt werden kann. Um auf sich aufmerksam zu machen hätten soll deshalb der Account der Fachschaft benutzt werden.

Diskussion: Es wird darauf hingewiesen, dass aufgrund eines Dauerbeschlusses die Möglichkeit besteht sich, wie die anderen Hochschulgruppen auch, auf der Website des Fachschaftsrates vorzustellen.

Es wird darüber diskutiert, ob man einen Infopost oder nur eine Story erlauben sollte. Es wird angebracht, dass es durch einen Infopost unübersichtlich werden könnte, gerade da man das dann allen Hochschulgruppen eröffnen müsste. Der Instagram Feed sollte deshalb fachschaftsbezogen bleiben, damit es auch bei den Studierenden nicht zur Verwirrung kommt. Diese Meinung erhält viel Zustimmung. Dazu kommt, dass bei zu vielen anderen Posts die wichtigen Dinge dann untergehen würden.

GO-Antrag: Sofortige Abstimmung

Ergebnis der Abstimmung: Der Antrag wird mit 11 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

Ergebnis der Abstimmung über den (geänderten) Antrag: Der Änderungsantrag wird mit 25 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen angenommen.

Juraball-AK

Der AK berichtet, dass sie sich das Atlantic Hotel am Hauptbahnhof angeschaut haben. Das Hotel hat eine Kapazität für 280 tanzende Gäste. Es gibt neben dem Tanzsaal noch eine Terrasse und einen extra Raum mit der Bar. Bei der Bar müssten wir Bons beziehungsweise Wertmarken verkaufen, sonst müsste eine Getränkepauschale von 50 € pro Person gezahlt werden. Die Getränkekarte würde beschränkt sein, dabei können wir selbst entscheiden, welche Getränke wir anbieten möchten. Für 15 € wäre ein Sektempfang oder für 19 € ein Aperol oder Lillet-Empfang möglich.

Der Ball würde bis 3 Uhr gehen, ab 1 Uhr kostet die Band 200 € mehr die Stunde. Dies wäre dann umgelagert 1 € mehr pro Karte. Es können etwas mehr als 300 Karten verkauft werden. Eine Überlegung wäre es auch den Wiener Walzer zu streichen, um mehr Leuten den Zugang zum Ball zu ermöglichen. Zusätzlich könnte man auch Ticktes nur für die Afterparty verkaufen.

Der Tanzsaal würde sich auf dem 12 OG, die Bar und die Terrasse auf dem 14 OG befinden. Zusätzlich gibt es noch eine Raucherlounge. Erreichen kann man die Terrasse auch mit Fahrstühlen. Da müsste man sich noch überlegen, ob wir sicherstellen müssen, dass keine Ballgäste mit dem Fahrstuhl in die anderen Etagen fahren. Möglicherweise liegt das aber auch nicht in unserer Verantwortung.

Bezüglich des Datums wird noch angemerkt etwas Rücksicht auf die Klausuren zu nehmen.

Die Option soll zunächst weiterverfolgt werden.

Sitzungsende: 20.27 Uhr

Das Protokoll wurde genehmigt in der Sitzung vom

gezeichnet: *Fachschaftssprecher/in mit Vertretung*